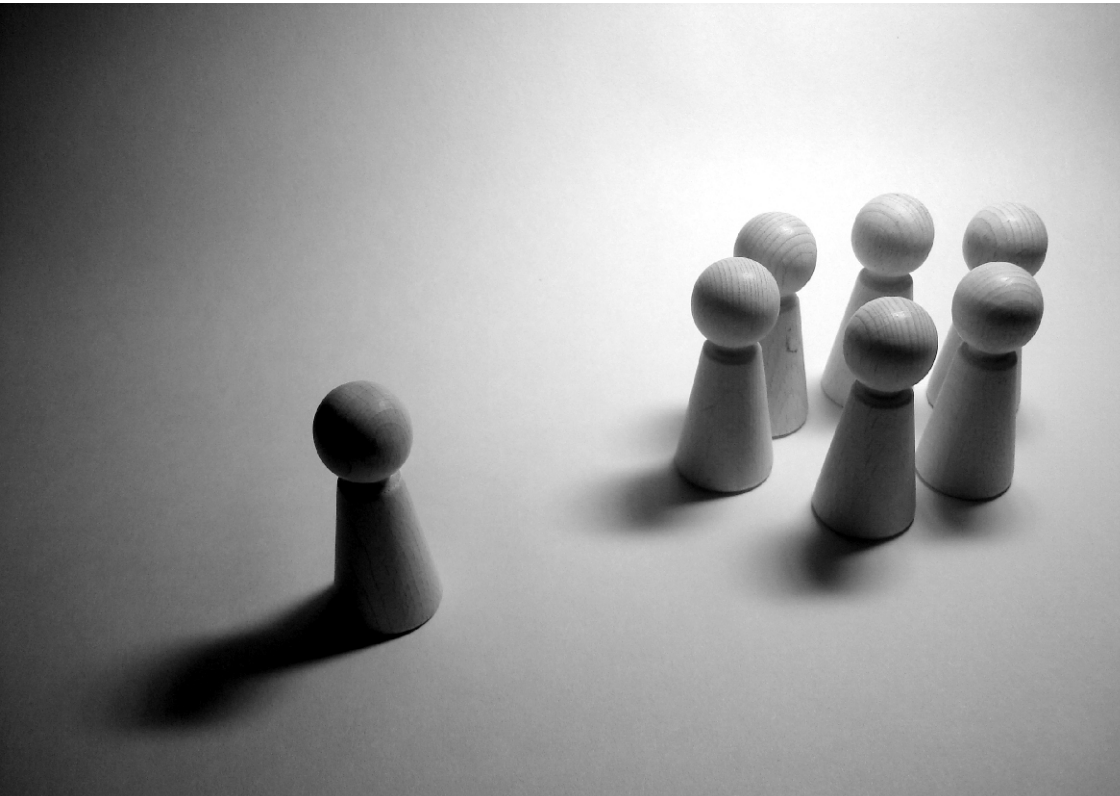


Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
AIDENBACH - ALDERSBACH - EGGLHAM

Oktober - November 2007



Armut

Mitten in Deutschland
und auch in unserer Gemeinde



von Pfarrerin
Sibylle Thürmel

maßlos geliebt

„Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“ So heißt ein herrliches Kinderbuch. Der kleine Hase zeigt dem großen Hasen, wie sehr er ihn liebt, indem er seine Ärmchen weit ausbreitet, so hoch hüpf und soweit springt, wie er kann.



(Quelle: Patmos Verlag)

Der große Hase macht mit, und es beginnt ein kleiner Wettstreit der Liebe, bis der kleine Hase schließlich glücklich einschläft. Dieses Büchlein ist so wunderbar, weil es so anrührend von tiefer Liebe erzählt und zeigt, dass die Liebe ja viel größer ist, als wir sie fassen

können. Mit solch unfassbarer Liebe liebt uns Gott. Größer, als all unsere Vernunft. Tiefer als alles, was wir uns vorstellen können. Diese Liebe schenkt Gott uns, ohne dass wir etwas dazu tun müssten. Wir müssen sie uns nicht erst erarbeiten und uns möglichst liebenswert zeigen. Gott liebt uns von Anfang an, je und je. So wie wir sind, so wie er uns geschaffen hat. Darum werden wir daran erinnert, unser Herz nicht an anderes zu hängen, sondern an Christus, in dem Gottes Liebe zu uns sichtbar und spürbar ist.

*Ihre Pfarrerin
Sibylle Thürmel*

Aus dem Inhalt

Seite 3-4
Thema: Armut

Seite 9
Geburtstage, Taufen, Beerdigungen

Seite 10: Gruppen und Kreise

Rückseite: Kultur in der Kreuzkirche

Titelbild: Armut grenzt aus.
(Foto: R. Thürmel)

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) äußert sich zur Armut



GERECHTE TEILHABE

Armut kann nicht nur auf das Elend reduziert werden, das uns vor allem in den Ländern der Südhalbkugel als Hunger und Mangelerkrankung vor Augen tritt. Armut ist es auch, wenn Menschen in wohlhabenden Gesellschaften von dem als normal geltenden Lebensstandard so weit entfernt sind, dass sie sich in vielfältiger Weise als ausgeschlossen erleben. Es geht zwar auch um das Fehlen von Geld, aber es geht um mehr: nämlich darum, dass Menschen von der Teilhabe in der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Zu diesem Schluss kommt die Denkschrift „Gerechte Teilhabe. Befähigung zu Eigenverantwortung und Solidarität“, die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verfasst wurde.

In den zurückliegenden Jahren ist die Armutsrate in Deutschland nicht etwa gesenkt worden. Im Lichte von Gottes „vorrangiger Option für die Armen“, die in vielen ganz unterschiedlichen Traditionen der Bibel zum Ausdruck kommt, ist dieser Zustand ein Skandal. Das EKD-Dokument hat natürlich kein Zauberrezept für die Überwindung von

Armut. Es macht aber eine ganze Reihe konkreter Vorschläge zu den Strategien, mit denen Armut am ehesten langfristig überwunden werden kann. Für die Überwindung der Arbeitslosigkeit als Armutsverursacher Nummer Eins spielt die Förderung von Bildung vom Kleinkindalter an und die Reform des dreigliedrigen Schulsystems in Deutschland, das Kinder aus armen Familien benachteiligt, eine besondere Rolle.

Die Denkschrift schlägt auch eine Umstellung der sozialen Sicherungssysteme auf Steuerfinanzierung vor, damit nicht länger die Unternehmen mit hohen Kosten bestraft werden, die Arbeitsplätze schaffen und die Unternehmen mit hohen Kosteneinsparungen belohnt werden, die Arbeitskräfte entlassen. Weil es auch bei Umsetzung aller vorgeschlagenen Maßnahmen immer Menschen geben wird, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance mehr bekommen, plädiert die Denkschrift für öffentlich finanzierte Arbeitsplätze auch dann, wenn sie realistisch gesehen kaum in den ersten Arbeitsmarkt führen. Und nicht zuletzt stellt sie die Frage, was Kirchengemeinden eigentlich tun können, damit Arme sich nicht auch dort als ausgeschlossen erleben.

Fest steht für die EKD: Es muss etwas geschehen. Denn: „Eine Kirche, die auf

das Einfordern von Gerechtigkeit verzichtet, deren Mitglieder keine Barmherzigkeit üben und die sich nicht mehr den Armen öffnet oder ihnen gar Teilhabemöglichkeiten verwehrt, ist – bei allem möglichen äußeren Erfolg und der Anerkennung in der Gesellschaft – nicht die Kirche Jesu Christi.“ (Heinrich Bedford-Strohm)

Pfarrer Thürmel zur Frage:

Was können wir vor Ort tun?

Helfen ist gar nicht so einfach, wie wir im ersten Moment oft denken. Diese Einsicht kam uns Mitgliedern des Kirchenvorstandes immer öfter, je mehr wir uns mit dem Problem der zunehmenden Armut in unserer Gemeinde befassten. Die Probleme liegen häufig nicht einfach im finanziellen Bereich, sondern haben ihre Ursachen in den sozialen Verhältnissen. Zerrüttete Familien, fehlende Anbindung an die Nachbarschaft, Sprachschwierigkeiten und Suchtkrankheiten. Hinzu kommt: Viele Menschen wissen nicht, welche Hilfe ihnen eigentlich zusteht, oder sie schämen sich, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Andere sind mit der Fülle der Antragsformulare überfordert und nicht selten scheitert der Versuch zu helfen am Misstrauen der Hilfesuchenden selbst, die einfach zu viele Enttäuschungen in ihrem Leben durchlitten haben.

Wir, als Kirchengemeinde sollten aber nicht resignieren, sondern uns immer wieder neu dem Thema stellen. Wie? Der erste Schritt muss sein, das Thema "Armut" zum Thema zu machen. Wann? Zum Beispiel im Gottesdienst am 14. Oktober. (Gottesdienstsanzeiger)



Wir bitten, Spenden im Rahmen dieser Sammlung auf das Konto der Kirchengemeinde zu überweisen.

(Kontoverbindung auf Seite 11)

Verwendungszweck: Herbstsammlung
Wir leiten den gesamten Betrag dann weiter an die zuständigen Stellen.

Diese Seite wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht im Internet veröffentlicht.

Gruppen und Kreise

Mutter - Kind - Gruppen

Dienstag 9.00-11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Melanie Schiller
08543/601593



Freitag 9.00-11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Veronika Liebl 08543/918046



Posaunenchor

Proben nach
Vereinbarung
20-22 Uhr.



Termine bitte erfragen bei:
Hans Fillep
Tel.: 08542/417174

Seniorenclub

Einmal im Monat
ab 14.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Montag 8. Oktober
Montag 12. November



Ansprechpartnerin: Karin Bootz
Tel.: 08547/1503

Jugendgruppe

Einmal im Monat
18.00 - 21.00 Uhr

Die nächsten Termine:
Dienstag 2. Oktober

Nachruf auf Frau Wally Wohlfahrt



Liebe Wally, wir bedanken uns bei dir für deinen jahrzehntelangen, treuen und vielseitigen Dienst in der Gemeinde. Wir werden deine warmherzige und fürsorgende Art nie vergessen! Gott schenke dir nun Ruhe und Geborgenheit und lasse dich die ewige Herrlichkeit schauen.

Im Namen der Kirchengemeinde,
Pfarrer + Pfarrerin Thürmel

Kontakte

Pfarrer Roland Thürmel und Pfarrerinnen Sibylle Thürmel,

Kreuzkirchenstr. 2, 94501 Aidenbach
Tel.: 08543/1336

(Bitte sprechen sie ihr Anliegen auch
auf den Anrufbeantworter!)

Fax.: 08543/916896

E-Mail: Pfarramt.Aidenbach@elkb.de

Pfarramtsbüro

Sekretärin: Frau Kerstin Kaiser

Anschrift siehe oben.

Bürozeiten: Dienstag 10-12 Uhr

Vertrauensmann im Kirchenvorstand:

Herr Horst Hawranek

Simon-Hirschvogel-Str. 10

94501 Aidenbach

Tel.: 08543/97590

Kontoverbindung für Kirchgeld und Spenden an die Ev. Kirchengemeinde:

Sparkasse Aidenbach

BLZ: 740 500 00

Konto: 620 200 501

Wichtig: Bitte im Verwendungszweck

Vor- und Nachname sowie „Spende“

bzw. „Kirchgeld“ vermerken.

Herzlichen Dank!

So finden sie zur Kreuzkirche:

Vom Marktplatz Aidenbach aus
Richtung Egglham steil den Berg hoch
fahren und oben gleich links. Dann
nach wenigen Metern auf der rechten
Seite. Der Eingang ist am Brunnen.

Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Passau e.V.

Soziale Beratung, Eheberatung,

Erholungshilfe, Häusliche Kranken-

und Altenpflege, Schuldnerberatung

Nikolastr. 12 d, 94032 Passau

Tel.: 0851/56060

Aids-Informations- und

Beratungsstelle der Diakonie

Tel.: 0851/71065

Telefon-Seelsorge

Tel.: 0851/11102

Informative Internetseiten:

www.Aidenbach-evangelisch.de

www.Passau-evangelisch.de

www.bayern-evangelisch.de

www.kircheundgeld.de

www.velkd.de

www.ekd.de

www.solideo.de (Kirchenmusik)

www.crossbot.de (Suchmaschine)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Aidenbach - Aldersbach - Egglham;
Vorsitzender: Pfarrer Roland Thürmel

Redaktion: Pfarrer Roland Thürmel (R.T.) (verantwortlich),
Pfarrerinnen Sibylle Thürmel (S.T.).

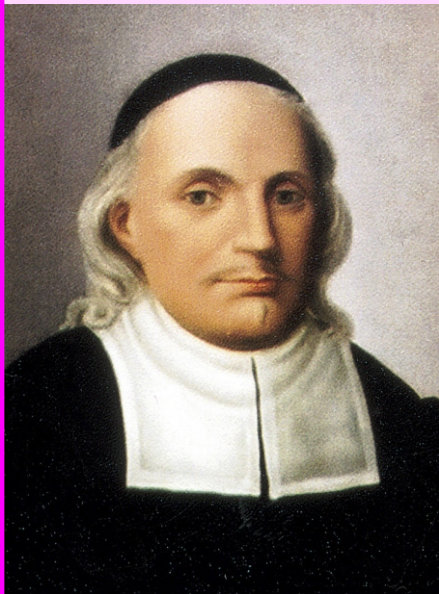
Druck: Gebeßler, Untermarkt 15, 94496 Ortenburg

Der "Gemeindebrief" erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von
550 Exemplaren - gedruckt auf umweltfreundlichen Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember-Februar ist der 16.11.07.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen
Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,
ist ausdrücklich untersagt.

Kultur⁺ in der Kreuzkirche



Paul-Gerhardt-Abend

Sonntag 14. Oktober 19 Uhr Kreuzkirche Eintritt frei

Der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt wurde vor 400 Jahren in Gräfenhainichen geboren. Viele seiner Lieder sind über den Bereich der evangelischen Gottesdienste hinaus bekannt geworden. So das Abendlied "Nun ruhen alle Wälder" oder das Sommerlied "Geh aus, mein Herz, und suche Freud".

Der Abend wird diesen wohl einflussreichsten evangelischen Liederdichter näher bringen. Gestaltet wird er vom Aidenbacher Chorensemble unter der Leitung von Anette Voggenreiter, dem Posaunenchor Aidenbach und von Horst Hawranek, der in Lesungen aus Briefen und anderen Schriften den Dichter näher bringen wird.

Zum Vormerken:

Rupert Rigam liest das "Ludus de nato Infante mirificus" von Carl Orff

2. Advent 19.00 Uhr Kreuzkirche

Die Art, mit der Rupert Rigam die Stücke Carl Orffs vorträgt, geht weit über das hinaus, was man gewöhnlich unter einer Lesung versteht.

Nicht vergessen!

Eintritt frei / Spenden erbeten



www.Aidenbach-evangelisch.de

Wussten Sie schon....

...dass sie jetzt endlich wieder "richtige Pfarrer" bekommen? Unser Pfarrers-ehepaar ist nämlich mit seiner Ausbildung offiziell fertig und kann sich ab sofort auf eine Pfarrstelle bewerben. Und sie haben sich auch schon beworben: Nach Aidenbach. Nachdem der Kirchenvorstand dieser Bewerbung in seiner Sitzung vom 26. September einstimmig zugestimmt hat, wird die Pfarrstelle also schon bald ganz offiziell nicht mehr "vertreten" werden (wie bisher), sondern nach vielen Jahren wieder ordentlich besetzt sein.

...dass wir in diesem Jahr wieder eine erfreulich große Anzahl an Konfirmanden haben (insgesamt 14) und die Gruppe in diesem Jahr von Frau Pfarrerin Thürmel unterrichtet wird?

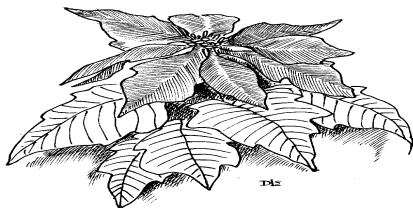
...dass unsere Dekanin Dr. Weise eine Tochter zur Welt gebracht hat?

...dass der Seniorenkreis jetzt Seniorenclub heißt?



Danke!

Ein herzlicher Dank geht in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes an Frau Bootz, die seit einiger Zeit den Seniorenclub liebevoll vorbereitet und durchführt. Auch ihrem Mann und den beiden Töchtern herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Arbeit! (R.T.)



Gesucht! Gefunden?

"Meine allerbeste Freundin ist jetzt im Kindergarten. Wann kommen endlich neue Kinder zur Mutter-Kind-Gruppe?" Die MuKi-Gruppen freuen sich auf neue Kinder und Eltern! Genaueres auf Seite 6 dieser Ausgabe oder unter: Aidenbach-evangelisch.de

Kirchgeld 2007

In den nächsten Tagen wird Sie wieder der Kirchgeldbrief unserer Gemeinde erreichen. Daher möchte ich Ihnen an dieser Stelle zunächst herzliche danken, wenn Sie in den vergangenen Jahren ihren Kirchgeld-Beitrag geleistet haben. Wie Sie wissen, kommt das Kirchgeld in voller Höhe ausschließlich Ihrer Kirchengemeinde vor Ort zugute und trägt ganz wesentlich dazu bei, die anstehenden Aufgaben erfüllen zu können.

Ein Beispiel: In der Arbeit mit unseren Konfirmanden und Jugendlichen bilden gemeinsame Freizeiten einen wesentlichen Bestandteil. Hier wächst eine Gruppe zusammen und die Jugendlichen erleben eine Gemeinschaft, in der jeder und jede einen Platz finden kann.

Wir machen allerdings die Erfahrung, dass nicht alle Eltern die dafür nötigen Teilnehmerbeiträge in voller Höhe aufbringen können, obwohl ihre Kinder oft am meisten von den gemeinsamen Fahrten profitieren. Im Kirchenvorstand waren wir uns daher einig: Kein Jugendlicher soll aus finanziellen Gründen von einer Teilnahme ausgeschlossen bleiben.

Bitte helfen Sie Ihrer Kirchengemeinde dabei, ihren Auftrag auch weiterhin erfüllen zu können. Im Namen des Kirchenvorstandes vielen Dank! (R.T)



Krippenspiel Mach mit!



Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Krippenspiel an Heilig-Abend in unserer Kirche geben. Wer von euch zwischen 5 und 12 Jahre alt ist und mitmachen will, der ruft einfach im Pfarramt an und kommt zum ersten Treffen am **8. November um 15.30 Uhr** in die Kreuzkirche. Dann werden wir auch alle weiteren Termine vereinbaren. Der Termin für die Aufführung steht allerdings schon fest: 24. Dezember 16 Uhr!

Ich freue mich auf euer Kommen,

Euer Pfarrer Roland Thürmel



Oktober 2007

So 07.10.	18. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Sibylle Thürmel		
So 14.10.	19. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Thema Armut Pfr. Thürmel+Team+Frau Aschenbrenner (Diakonie Passau)		
So 21.10.	20. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Martina Gallas (aus Vilshofen)		
So 28.10.	21. n. Trinitatis Zeitumstellung*	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst / Partnerschaft mit Ponampa** Pfarrer Roland Thürmel		

November 2007

So 04.11.	22. n. Trinitatis Reformationstag	9.00 Uhr	Gottesdienst PfarrerIn Sibylle Thürmel		
So 11.11.	drittletzter So. i. K. Martinstag	9.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel		
So 18.11.	vorletzter So. im Kirchenjahr	9.00 Uhr	Themen-Gottesdienst Lektor Rüdiger Pangritz		
Mi 21.11.	Buß - und Betttag	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte in Eggldham PfarrerIn Sibylle Thürmel	!	
So 25.11.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres / Pfarrer Roland Thürmel		

* Die Uhren werden in der Nacht von Samstag auf Sonntag um eine Stunde zurück gestellt. Die Nacht ist also eine Stunde länger . . . und Sie können bestens ausgeschlafen zum Gottesdienst kommen :-)

** Ponampa ist das Partnerschaftsdekanat unseres Dekanates in Papua - Neu - Guinea. Von den ca. 11 000 Einwohnern des schwer zugänglichen Ponampagebietes sind ca. 6 000 evangelisch-lutherische Christen.

Kinderbibeltag am Buß- und Betttag (21. November)

Da der Buß- und Betttag schulfrei ist, berufstätige Eltern aber arbeiten müssen, werden wir bereits ab 7.30 Uhr eine Betreuung anbieten. Das Angebot richtet sich an Kinder im Vor- und Grundschulalter. Ihr Kind sollte ein Getränk und eine Brotzeit mitbringen, damit wir gemeinsam frühstücken können. Für ein Mittagessen wird unsererseits gesorgt sein. Hierfür und für Bastelmaterialien etc. wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben. Nutzen Sie die Chance dieser Betreuung, bei der ihr Kind/ihre Kinder sicherlich viel Spaß haben werden, indem sie spielerisch einer Geschichte aus der Bibel näher kommen.

- 7.30 Beginn der Betreuungszeit
- 8.00 Gemeinsamer Einstieg in den Tag
- 13.00 Gemeinsame Abschlussfeier zusammen mit den Eltern und Geschwistern
- 13.30 Offizielles Ende
- 14.00 Ende der Betreuungszeit



Damit wir für den Tag planen können, benötigen wir eine **Anmeldung bis spätestens Samstag 17. November!**

Bitte melden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder möglichst per E-Mail an das Pfarramt an: Pfarramt.Aidenbach@elkb.de

Nur wenn sie keine Möglichkeit haben, E-Mails zu verschicken, können Sie selbstverständlich auch anrufen: 08543/1336.

25. November Ewigkeitssonntag

Wir gedenken in einem feierlichen Gottesdienst der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Alle, die der Verlust eines lieben Menschen bewegt, sind besonders herzlich eingeladen.

25. November Kathreinmarkt

Wie in den letzten Jahre, so ist unsere Kirchengemeinde auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Stand auf dem Aidenbacher Kathreinmarkt vertreten. Kommen Sie vorbei oder verabreden Sie sich an unserem Stand!

! angegebenen Ort bzw.  Kindergottesdienst/Familiengottesdienst/ angegeben Zeit beachten  besonders gut für Kinder geeignet  Gottesdienst mit Hl. Abendmahl  im Anschluss Kirchenkaffee

Soweit kein anderer Ort genannt ist, finden alle Gottesdienste in der Ev. Kreuzkirche, Kreuzkirchenstr. 2, in Aidenbach statt.
Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auch auf die Angaben in der Tagespresse.